

**VORLAGE**

Nr. 7/18/2026

**für die 18. ordentliche, öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Hohenstein-Ernstthal am 28. April 2026**

---

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 1. Gegenstand der Vorlage:      | Mandatsangelegenheit Stadtrat<br>Feststellen eines wichtigen Grundes zur Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit von Herrn Mirko Haugk |
| 2. Einbringer:                  | Oberbürgermeister   |
| 3. Gesetzliche Grundlage:       | SächsGemO § 31 (1) und § 34   |
| 4. Bereits gefasste Beschlüsse: | keine   |
| 5. Finanzielle Auswirkungen:    | keine   |
| 6. Sprecher:                    | Oberbürgermeister   |
| 7. Abgestimmt mit:              | VA NÖT am 16.04.2026<br>Fraktionsvorsitzenden AFD   |
| 8. Änderungen durch Ausschuss:  | -   |
| 9. Zusatzverteiler:             |   |
- 

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal stellt fest, dass bei Herrn Mirko Haugk gemäß SächsGemO § 31 Absatz 1 der Verlust seiner Wählbarkeit als Stadtrat der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal eingetreten ist.



Kl u g e  
Oberbürgermeister

### **Sachverhalt:**

Herr Stadtrat Mirko Haugk teilte mit Schreiben vom 06. März 2026 mit, dass er aufgrund seiner aktuellen beruflichen Situation nicht mehr in der Lage ist, sein Mandat mit der erforderlichen zeitlichen Intensität auszuüben. Insbesondere führen seine beruflichen Verpflichtungen im Rahmen von Montagetätigkeiten dazu, dass er an den Sitzungen der Gremien nicht regelmäßig teilnehmen kann.

Gemäß § 34 Abs. 1 SächsGemO hat der Stadtrat festzustellen, dass der Verlust der Wählbarkeit somit eingetreten ist.

Nachrücker lt. § 34 Abs. 2 SächsGemO ist entsprechend dem Wahlergebnis der Stadtratswahl vom 09. Juni 2024 Herr Kai Geschwandtner. Eine Ablehnungserklärung vom 13.03.2026 liegt vor, welche gesondert im Stadtrat am 28.04.2026 mit Vorlage beschlossen wird.

Nächster Nachrücker lt. § 34 Abs. 2 SächsGemO ist entsprechend dem Wahlergebnis der Stadtratswahl vom 09. Juni 2024 Herr Jens Walther. Seine Zustimmung zur Mitarbeit im Stadtrat liegt vor.